

## Lektion 5.2.: Die Infinitive

### Kapitel I: Verbalbildung

Infinitive sind keine finiten Verben. Obwohl auch sie Endungen haben, drücken diese keine konkreten Personen aus, sondern lediglich ein Zeitenverhältnis und die Diathese. Infinitive sind das, was der Deutsche gerne als Grundform bezeichnet.

In den Grammatiken finden sich die Bezeichnungen der Infinitive als **Infinitiv Präsens**, **Perfekt** und **Futur**.

Diese Bezeichnung ist ähnlich verwirrend wie die der Verbalstämme.

Wie schon der Präsensstamm drückt der Infinitiv nämlich eben nicht das konkrete Tempus Präsens aus, sondern er markiert schlicht ein noch andauerndes Verhältnis, also quasi eine relative Gegenwart, zu einer finiten Verbalhandlung im Satz.

Wie für den Perfektstamm gilt auch für den Infinitiv Perfekt demnach nicht, dass er grundsätzlich ein Tempus Perfekt ausdrückt, sondern er stellt ein abgeschlossenes Verhältnis zur Verbalhandlung dar. Und auch der Infinitiv Futur darf nicht auf das Tempus Futur festgelegt werden, sondern er drückt ein zukünftiges Verhältnis zur eigentlichen Handlung aus.

Der Infinitiv Präsens lässt sich daher sinnvoller als der **Infinitiv der Gleichzeitigkeit** bezeichnen, der Infinitiv Perfekt als **Infinitiv der Vorzeitigkeit** und der Infinitiv Futur als **Infinitiv der Nachzeitigkeit**.

vgl. Tabelle 5/Begleitgrammatik S. 36

	<b>Präsens/Gleichzeitigkeit</b>	<b>Perfekt/Vorzeitigkeit</b>	<b>Futur/Nachzeitigkeit</b>
<b>Aktiv</b>	-re	-isse	PFA + esse
<b>Passiv</b>	-i /-ri	PPP + esse	